

# *pfarreiblatt*

**22/2025** 16. bis 31. Dezember **Pastoralraum Baldeggersee**  
Hochdorf – Hohenrain – Kleinwangen – Römerswil



Weihnachtsfeier 2023 in der Gassenküche. Bild: zVg

Weihnachten für Menschen auf der Gasse

**Wenn Liebe und Nähe  
vermisst werden**

*Seite 16 + 17*



Hochdorf | Hohenrain | Kleinwangen | Römerswil

**Notfallnummer Seelsorge**

Tel. 076 544 51 63

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

urs.elsener@prbs.ch

Max Ammann

Pfarrreiseelsorger i.A., 041 914 30 74

max.ammann@prbs.ch

Rita Amrein-Stocker

Pfarrreimitarbeiterin

041 910 10 67, rita.amrein@prbs.ch

Ralf Binder, Diakon

041 914 30 76, ralf.binder@prbs.ch

Melanie Ebersold, Katechetin

041 910 10 93

melanie.ebersold@prbs.ch

Walter Erni, Leitungsassistent

041 914 30 71, walter.erni@prbs.ch

David Pfammatter, Vikar

079 325 84 03

david.pfammatter@prbs.ch

Pastoralraum-Sekretariat

Emerita Lötscher, Kath. Pfarramt

Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf

041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch

Redaktion Pfarreiblatt/Website

Doris Spörri

079 393 16 13, pfarreiblatt@prbs.ch

**Pensionierung André Stocker und Martin von Matt**

Seit mehr als einem Vierteljahrhundert wirken André Stocker und Martin von Matt in der Pfarrei Hochdorf mit. Unzählige Gottesdienste und Anlässe wurden von ihnen musikalisch mitgestaltet und begleitet.

André Stocker hat während 27 Jahren tausende Musikstücke hat auf unserer Orgel gezaubert und musiziert. Er hat viele letzte Wünsche bei Beerdigungsgottesdiensten erfüllt und Menschen ein letztes Mal Orgelklänge geschenkt. 2008 war er Mitinitiant bei der Gründung des Vereins OrgelPunkte. Nun darf André Stocker in die Pension gehen und gibt diese schöne Aufgabe ab.



Martin von Matt hat uns während 32 Jahren zusammen mit dem Chor St. Martin immer wieder schöne Momente ge-

schenkt. Die zauberhafte Musik und die gehaltvollen Gesänge waren eine grosse Bereicherung.

Lieber André, lieber Martin, für den nächsten Lebensabschnitt wünschen wir euch viel Freude, interessante Begegnungen und schöne Erlebnisse. Möget ihr euch behütet und begleitet fühlen und von Gott reichlich gesegnet sein! Danke für alles und alles Gute und Gottes Segen!

*Das Seelsorgeteam*

**Kirchenopfer**

- 20./21. Dezember  
Kath. Universität Bethlehem
- 24./25. Dezember, Weihnachten  
27./28. Dezember, Heilige Familie  
Kinderspital Bethlehem
- 31. Dezember/1. Januar
- Una Terra – una Familia



Foto: Adobe-stock

**Zeit für die Beziehung****Ökum. Ehevorbereitungskurs**

Angebot für Paare, die sich segnen lassen oder heiraten möchten oder schon verheiratet sind:

*Samstag, 24. Januar, 09.00–16.30*

Leitung: Irene und Gregor Gander-Thür. Kursort: Röm.-kath. Landeskirche Luzern, Abendweg 1, Luzern.

Infos und Anmeldung bis 4. Januar auf [lukath.ch/programm](http://lukath.ch/programm) oder 041 419 48 38, [fachbereiche@lukath.ch](mailto:fachbereiche@lukath.ch).



Kraft aus der Stille

**Meditieren in offener Gruppe**

*5. Januar, 2. Februar, 2./30. März*

19.30 bis ca. 20.30

Zentrum St. Martin B, Raum 29

Leitung: Rita Amrein-Stocker, Exerzitionen und geistliche Begleitung. Die Kosten tragen die Kirchgemeinden im Pastoralraum Baldeggersee. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Infos: [rita.amrein@prbs.ch](mailto:rita.amrein@prbs.ch)

**Mütter- und Väterberatung**

Angebot im Zentrum für Soziales, Hauptstr. 42, Hochdorf. Beratung mit Anmeldung: Montag bis Donnerstag. Beratung ohne Anmeldung: Donnerstag, 09.00 bis 11.30. Anmeldung/tel. Beratung: Montag bis Freitag, 08.00 bis 11.30, 041 914 31 41. Infos: [www.zenzo.ch](http://www.zenzo.ch).

Es weihnachtet...

# Gegensätze treffen aufeinander

Auf dem Bild treffen Gegensätze aufeinander: reich und arm, Lärm und Ruhe, «in Eile sein» und «innehalten». Zwei verschiedene Welten – ja sogar zwei verschiedene Zeiten – stehen einander gegenüber: Maria und Josef vor rund 2000 Jahren auf Herbergesuche; Menschen der heutigen Zeit im Weihnachtsrummel. Während Maria und Josef mit ihrem Esel staunend, scheu und etwas verwirrt stehenbleiben, eilt die Masse zielstrebig an ihnen vorbei. Vollbepackt (wie «Pack-Esel») mit Geschenken, ohne Zeit für ein Wort, nicht einmal Zeit für einen freundlichen Blick.

## Der Fussgängerstreifen

Die Menschen auf dem Bild eilen über einen Fussgängerstreifen – über einen von der Gesellschaft vorgezeichneten Weg. Wer auf diesem Weg geht, ist in Sicherheit. Wer über den Fussgängerstreifen geht, hat Vortritt. Die Geschenke, der Rummel, die Eile

haben Vortritt. Gott muss stehenbleiben. Die Menschen hindern Maria und Josef bei der Herbergesuche; sie hindern Gott – oft unbewusst – an seinem Kommen.

## Zwei Welten

Wir sehen zwei Welten, die keinen Zugang zueinander haben – oder etwa doch? Taucht da nicht bei den vielen Paketen und Christbaumständern unzählige Male ein Zeichen auf? Ein Zeichen, das auf jenen hinweist, den Maria unter ihrem Herzen trägt? Findet die Geburt Jesu nicht gerade im Kreuz und somit im Tod und in seiner Auferstehung ihre Vollendung?

## Das Kreuz

Das Zeichen Christi ist unauslöschlich in der Welt vorhanden. Es verbindet die beiden Welten, die beiden Zeiten miteinander. Weitere Zusammenhänge werden deutlich: Jeder

Mensch sucht nach einer Herberge, nach einem Ruheplatz für seine Seele. Jeder Mensch trägt ein Kreuz auf seine je eigene Art und Weise. Jeder Mensch geht seinen Weg... Doch wo führt dieser Weg hin? Führt er an Gott vorbei?

## Gott mit uns

Auch wenn auf unserem Bild die Menschen die Aktiven sind, so ist es doch Gott, der als erster die Initiative, die Aktivität ergriffen hat – und diese Aktivität zieht er durch. Sie liegt in seinem «Für-die-Menschen-da-sein»: Die Jungfrau wird einen Sohn gebären und ihm den Namen Immanuel geben, das heisst «Gott mit uns» (vgl. Jes 7,14). Gott will auch den heutigen Menschen nahe sein. Ja, er ist ihnen nahe; er ist mit ihnen – auch im grössten Weihnachtsrummel. Wenn sie stehenbleiben und nach ihm Ausschau halten würden, könnten sie ihn erkennen.



Urs Elsener  
Pfarrer



**Dienstag, 16. Dezember**

08:30	Römerswil	Rosenkranz
09:00	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion
09:00	Hochdorf	Eucharistiefeier

**Mittwoch, 17. Dezember**

06:15	Hochdorf	Rorate-Gottesdienst Eucharistiefeier
09:00	Kleinwangen	Eucharistiefeier
10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Sonnmat
15:00	Hochdorf	Bussfeier
16:00	Hochdorf	Rosenkranz Muttergotteskapelle
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

**Donnerstag, 18. Dezember**

08:30	Hohenrain	Rosenkranz
09:00	Hohenrain	Eucharistiefeier
10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Rosenhügel
19:00	Römerswil	Licht-/Adventsfeier der Frauengemeinschaft

**Freitag, 19. Dezember**

09:00	Hochdorf	Eucharistiefeier
09:45	Hochdorf	Rosenkranz mit Anbetung
16:30	Kleinwangen	Eucharistiefeier Ibenmoos
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

**Samstag, 20. Dezember**

17:00	Hochdorf	Eucharistiefeier
18:30	Hochdorf	Italienischer Gottesdienst
18.30	Hohenrain	Benefizkonzert mit Solisten-Trio in der Johanniterkirche
19:00	Römerswil	Eucharistiefeier

**Sonntag, 21. Dezember – 4. Adventssonntag**

<i>Lesungen:</i> Jes 7,10-14 - Röm 1,1-7		
<i>Evangelium:</i> Mt 1,18-24		
09:15	Hohenrain	Eucharistiefeier
09:30	Kleinwangen	Eucharistiefeier mit Männerchor Kleinwangen
10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier, Live-Übertragung Sonnmat und Rosenhügel
16:00	Kleinwangen	Rosenkranz Maria zum Schnee
18:00	Urswil	Adventssingen Kapelle
18:30	Kleinwangen	Weihnachtssingen mit Männerchor Kleinwangen Maria zum Schnee
19:30	Hochdorf	Bussfeier

**Dienstag, 23. Dezember**

08:30	Römerswil	Rosenkranz
09:00	Römerswil	Eucharistiefeier
09:00	Hochdorf	Wortgottesfeier

**Mittwoch, 24. Dezember – Heiliger Abend**

<i>Lesungen:</i>		Jes 9,1-6 - Tit 2,11-14
<i>Evangelium:</i>		Lk 2,1-14
17:00	Hochdorf	Familiengottesdienst, Wortgottesfeier, Chenderchele, Krippenspiel, mit Kinderchor
17:00	Hohenrain	Familiengottesdienst Wortgottesfeier, Krippenspiel
17:00	Kleinwangen	Familiengottesdienst Wortgottesfeier mit Kommunion Krippenspiel, mit Bläsern der Musikschule Oberseetal
17:00	Römerswil	Familiengottesdienst Wortgottesfeier, Chinderchile Krippenspiel
22:30	Hohenrain	Wortgottesfeier mit Kommunion mit Orgelmusik
22:30	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion
22:35	Hochdorf	Musikalische Einstimmung
23:00	Hochdorf	Eucharistiefeier mit Orgel und Ensemble

**Donnerstag, 25. Dezember – Weihnachten****Hochfest der Geburt des Herrn**

<i>Lesungen:</i>		Jes 52,7-10 - Hebr 1,1-6
<i>Evangelium:</i>		Joh 1,1-18
09:15	Hohenrain	Eucharistiefeier mit Kirchenchor
09:30	Kleinwangen	Wortgottesfeier mit Kommunion mit Kirchenchor
10:00	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion mit Chor Solcanta
10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier mit Chor, Solisten und Orchester
10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Rosenhügel
17:00	Hochdorf	Italienischer Gottesdienst

**Freitag, 26. Dezember – Stephan****Weinsegnung**

09:45	Hochdorf	Rosenkranz mit Anbetung
10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier
10:30	Kleinwangen	Eucharistiefeier Ibenmoos
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz

**Samstag, 27. Dezember – Johannes****Weinsegnung**

17:00	Hochdorf	Eucharistiefeier
18:30	Hochdorf	Italienischer Gottesdienst
19:00	Kleinwangen	Eucharistiefeier

**Sonntag, 28. Dezember – Heilige Familie**

*Lesungen:* Sir 3,2-6.12-14 - Kol 3,12-21

*Evangelium:* Lk 2,41-52

09:15	Hohenrain	Eucharistiefeier
10:00	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion
10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier, Live-Übertragung Sonnmatt und Rosenhügel
16:00	Kleinwangen	Rosenkranz Maria zum Schnee

**Dienstag, 30. Dezember**

08:30	Römerswil	Rosenkranz
09:00	Römerswil	Wortgottesfeier mit Kommunion
09:00	Hochdorf	Eucharistiefeier

**Mittwoch, 31. Dezember – Silvester**

10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Sonnmatt
16:00	Hochdorf	Rosenkranz Muttergotteskapelle
17:00	Hochdorf	Eucharistiefeier

**Donnerstag, 1. Januar – Neujahr****Hochfest der Gottesmutter Maria**

*Lesungen:* Num 6,22-27 - Gal 4,4-7

*Evangelium:* Lk 2,16-21

09:15	Hohenrain	Eucharistiefeier mit Streichtrio
09:30	Kleinwangen	Eucharistiefeier
10:30	Hochdorf	Eucharistiefeier anschliessend Neujahrstrunk
10:30	Hochdorf	Wortgottesfeier mit Kommunion Rosenhügel
18:30	Kleinwangen	Rosenkranz
19:00	Römerswil	Eucharistiefeier anschliessend Apéro

**Buss- und Versöhnungsfeiern vor Weihnachten**

Mittwoch,	17. Dezember, 15.00, Hochdorf
Sonntag,	21. Dezember, 19.30, Hochdorf

Gelegenheit zum Beichtgespräch nach Vereinbarung mit Pfarrer Urs Elsener oder Vikar David Pfammatter.

*Sich besinnen, dem Gott der Liebe und Versöhnung begegnen. So wird Weihnachten – im eigenen Herzen.*

## Offene Weihnachtsfeier im Zentrum St. Martin A Hochdorf

Wir laden Sie ein, den Heiligen Abend gemeinsam zu erleben. Folgen Sie dem Stern, freuen Sie sich auf die Weihnachtsbotschaft, auf besinnliche Stunden und auf ein feines Abendessen in gemütlicher Atmosphäre.

Die Feier am 24. Dezember beginnt um 18 Uhr.

Sollte der Weg ins Zentrum St. Martin für Sie ein Problem sein, melden Sie sich. Wir holen Sie gerne ab und bringen Sie wieder nach Hause.

Die Vorbereitungsgruppe des Frauenbundes freut sich auf Ihr Kommen.

Anmeldungen bis Dienstag, 16. Dezember, an das Kath. Pfarramt, Kirchplatz 2, Hochdorf  
sekretariat@prbs.ch, Tel. 041 910 10 93





## Frohe Weihnachten!



Liebe Pfarreiangehörige im Pastoralraum

Mit dem Text von Werner Schaub möchten wir Sie auf das Weihnachtsfest einstimmen:

Es geht nicht an,  
dass Gott Mensch wird und alles bleibt so wie es ist.  
Es geht nicht an,  
dass Gott Mensch wird und kein Mensch lässt ihn ein.  
Es geht nicht an,  
dass Gott Mensch wird und kein Mensch wird anders.  
Es geht nicht an,  
dass Gott Mensch wird und die Welt geht ihren Gang.  
Es geht nicht an,  
dass Gott Mensch wird und Kinder weinen noch immer.  
Es geht nicht an,  
dass Gott Mensch wird und Menschen abseits stehen müssen.  
Es geht nicht an,  
dass Gott Mensch wird und keinem Menschen geht ein Licht auf!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und uns allen, dass uns immer wieder ein Licht aufgeht. Gottes Licht soll erneut bei uns ankommen und unsere Herzen erfüllen. Das Friedenslicht aus Bethlehem ist ein kleines Symbol für dieses grosse Ereignis. So wünschen Ihnen allen von Herzen lichtvolle Festtage und Gottes Segen!

Im Namen des Seelsorgeteams: Urs Elsener, Pfarrer



## Friedenslicht aus Bethlehem

*„Ein kleines Licht anzünden  
ist nicht viel,  
aber wenn es alle tun, wird es heller.“*

Jeweils kurz vor Weihnachten zündet ein Kind in der Geburtsgrotte von Bethlehem ein Licht an, das mit dem Flugzeug nach Wien geflogen wird. Von dort aus wird das Friedenslicht an über 30 Länder Europas weitergegeben und nach Übersee gebracht. Ein kleines Licht – als Zeichen des Friedens – wird von Mensch zu Mensch geschenkt.

Das Friedenslicht kommt dieses Jahr zum 32. Mal in die Schweiz. Viele Menschen freuen sich über dieses besondere Licht, sind aber nicht mehr mobil oder scheuen den Weg nach Luzern. Für die Menschen aus dem Pastoralraum übernehmen wir diese Aufgabe und bringen das Licht in die Pfarrkirchen Römerswil, Hohenrain, Kleinwangen und Hochdorf. Es steht am 24. Dezember ab 17.00 in allen Pfarrkirchen zum Abholen bereit. Für den sicheren Transport bringen Sie ein Glas oder eine Laterne mit. In allen vier Kirchen können für fünf Franken Friedenslichtkerzen bezogen werden, die vor Wind und Wetter schützen.

Möge uns das Friedenslicht an Weihnachten seine Botschaft ausrichten: Frieden beginnt hier und nicht dort – heute und nicht morgen.

*Das Seelsorgeteam*

## Neues Jahresmotto im Pastoralraum

**blau – rot – grün**

Neue Symbole zieren die nächsten drei Jahre unsere Kirchen im Pastoralraum. Im neuen Kirchenjahr legen wir den Fokus auf das Kreuz, welches uns im Glauben an Jesus Christus verbindet und vereint. Haben wir Mut, unseren Glauben im Alltag zu leben und daraus Kraft zu schöpfen. Das wünschen wir uns allen.

**Kreuz – Herz – Anker**





## Hochdorf

### Pfarrei-Sekretariat

Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf  
 Emerita Lötscher, Rita Walthert und  
 Mari Carmen Tormen  
 041 910 10 93  
 hochdorf@prbs.ch  
 Montag–Freitag: 08.00–11.45  
 Montag, Dienstag und  
 Donnerstag: 14.00–17.00

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

### Notfallnummer Seelsorge

076 544 51 63

### Weitere Kontakte

Zentrum St. Martin, Janin Bieri  
 Hohenrainstr. 3, 041 910 24 21  
 zentrum@prbs.ch  
 Reservationen: Dienstag–Freitag  
 08.30–11.30, 13.30–16.30

### Sakristan

Christian Hasler-Hofer, 079 208 40 03

### Organist

André Stocker, 078 756 89 75

### Pfarrereitspräsident

Markus Fleischli, 079 509 97 99

### Kirchenratspräsidentin

Patrizia Boesch, 079 239 33 33

### Kirchgemeindeverwaltung

Benny Stauffer-Brunner  
 Hohenrainstrasse 3, 041 911 06 70  
 verwaltung.hochdorf@prbs.ch  
 Montag und Freitag, ganzer Tag  
 Mittwoch vormittags

## Gedächtnis

Freitag, 19. Dezember, 09.00  
 Jgd. für Mirko Markotic.

## Abschiedskonzert mit Martin von Matt und André Stocker Ein erfolgreiches Gespann verabschiedet sich



*Ende 2025 gehen André Stocker und Martin von Matt in Pension.*

Sie begegneten sich Ende der 1980er Jahre während ihrer Ausbildung an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern, knapp zehn Jahre später trafen sie sich wieder auf der Musikepore der Pfarrkirche St. Martin in Hochdorf: Martin von Matt und André Stocker. Gemeinsam gestalteten und prägten die zwei musikalischen Persönlichkeiten fast drei Jahrzehnte lang gemeinsam die Kirchenmusik in unserer Martinskirche. Nun geht diese Ära zu Ende.

Martin von Matt leitete während mehr als 32 Jahren mit Kompetenz, viel Herz und grossem Engagement den Chor St. Martin. Mit der Choralchola St. Martin pflegte er die Tradition des Gregorianischen Gesangs und mit dem von ihm 1999 gegründeten Orchester des Musikkollegiums St. Martin brachte er an Festtagen und in Konzerten orchesterbegleitete Chorwerke und Messen zur Aufführung.

André Stocker war über 27 Jahre lang Hauptorganist. Er hat mit seinem virtuosens Orgelspiel nicht nur die Gottesdienste, sondern als Gründer und

künstlerischer Leiter von Orgelpunkte Hochdorf ab 2008 auch das Konzertleben in unserem Kirchenraum bereichert und war darüber hinaus dem Chor ein souveräner und zuverlässiger Begleitpartner.

Gemeinsam beenden André Stocker und Martin von Matt nun ihre langjährige Wirkungszeit als Kirchenmusiker und verabschiedeten sich zusammen mit dem Chor St. Martin, der Choralchola St. Martin, Vokalsolisten und dem Orchester des Musikkollegiums St. Martin mit einem Abschiedskonzert. Zur Aufführung gelangen Werke von Mozart, Bach, Händel, Claussmann, Bixi, Beauvarlet-Charpentier, Palestrina und anderen. Der Eintritt ist frei. Das detaillierte Konzertprogramm ist auf der Website des Chors St. Martin publiziert ([www.chorsanktmartin.ch](http://www.chorsanktmartin.ch)).

*Chor St. Martin*

### Abschiedskonzert

Sonntag, 11. Januar, 17.00  
 Pfarrkirche St. Martin Hochdorf

## Herzliche Einladung zum Orsmeler Adventsfenster

Sonntag, 21. Dezember 2025, 18.00, Chöuchli Urswil



Anschliessend gemütliches Beisammensein  
bei warmem Getränk und Gebäck.



### Rorate-Gottesdienste

Mittwoch, 17. Dezember, 06.15

Zum letzten Rorate-Gottesdienst sind alle herzlich in die Pfarrkirche eingeladen. Anschliessend geniessen die Gottesdienstbesucher/Innen ein stärkendes Zmorge im Saal des Zentrums St. Martin.



### Hofderer Adventskalender

Seit dem 1. Dezember wird in unserer Pfarrei jeden Abend ein Adventsfenster enthüllt. Bis zum 24. Dezember sind Sie herzlich eingeladen, an den abendlichen Öffnungen teilzunehmen und die Adventsfenster zu besuchen. Die Fenster sind bis am 6. Januar erleuchtet.

Den Plan finden Sie im letzten Pfarreiblatt oder unter [www.prbs.ch](http://www.prbs.ch)

### Weihnachtssingen



Dienstag, 23. Dezember, 18.00

Das musikalische Adventsfenster vor der Pfarrkirche Hochdorf wird von Renato Belleri begleitet. Gemeinsam singen wir festliche Weihnachtslieder und stärken uns anschließend bei einem warmen Getränk. Der Pfarreirat freut sich auf zahlreiche Mitsingende.

### Verabschiedung im Pfarreirat



Nach sechs Jahren engagierter Mitarbeit, davon zwei Jahre als Präsident, verabschieden wir Christian Bissig aus dem Pfarreirat.

Mit ihm wurden viele Ideen und Vorschläge diskutiert, entwickelt und erfolgreich umgesetzt.

Wir danken Christian von Herzen für seinen Einsatz im Dienst unserer Pfarrei und des gesamten Pastoralraums. Für die Zukunft wünschen wir ihm und seiner Familie von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

### Livestream jeden Sonntag

Ab sofort werden wir den Sonntagsgottesdienst um 10.30 in Hochdorf jeden Sonntag auf Livestream übertragen. Neben den Häusern Sonnmatt und Rosenhügel wird in Zukunft auch das Pflegeheim des Klosters Baldegg mit uns feiern. Gleichzeitig wird es auch für alle, die einen Internetzugang haben, möglich, von zu Hause aus am Computer am Gottesdienst teilzunehmen. Für das Sakristanenteam ist der Livestream ein kleiner Aufwand (nur ein paar Klicks...), doch die Wirkung ist sehr gross! Wir freuen uns mit allen, denen es leider nicht mehr möglich ist, in die Kirche zu kommen, dass sie so mit uns verbunden sind.

Gemeinnütziger  
Verein



### Brockenstube

Die Brockenstube an der Hauptstrasse 14 ist am Mittwoch, 24. Dezember, bis 12.00 geöffnet. Anschliessend ist sie bis Ende Jahr geschlossen. Ab Samstag, 3. Januar, gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag, 14.00 bis 17.00; Samstag, 09.00 bis 15.00 durchgehend.





## Weihnachtsfeier für die ganze Familie

*Mittwoch, 24. Dezember, 17.00*

Die Ministranten gestalten unter der Leitung von Fiona Baggenstos den Familiengottesdienst.

Musikalisch unterstützt werden sie vom Kinderchor unter der Leitung von Renato Belleri.

In der Feier wird bewusst auf die Eucharistie verzichtet und keine Kommunion ausgeteilt. Wer Eucharistie feiern möchte ist eingeladen, die Miternachtsmesse um 23.00 oder den Festgottesdienst am 25. Dezember um 10.30 zu besuchen.

## Kirchenmusik an Weihnachten

### Familiengottesdienst, 24. Dezember, 17.00

Mitwirkende: Kinderchor der Musikschule Hochdorf  
Renato Belleri, Leitung

### Mitternachtsgottesdienst, 24. Dezember, 23.00

Musikalische Einstimmung ab 22.35

Konzerte und Quartette von Tommaso Giordani,  
Michel Corrette und Hans Hinrich Zielche

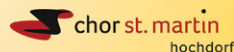
Mitwirkende: Ilona Kocsis, Flöte  
Judith Coll-Lötscher, Violine  
Cecilia Albrecht, Violine  
Alexandra Imlig-Schweighofer, Violoncello  
André Stocker, Orgel

### Weihnachtsgottesdienst, 25. Dezember, 10.30

W. A. Mozart: Missa in C, KV 259 (Orgelsolomesse)  
Kirchensonate C-Dur, KV 278

A. Mazak: Ein Kind geboren zu Bethlehem

W. E. Horak: Christe Redemptor omnium  
(Weihnachtshymnus)



Mitwirkende: Chor St. Martin  
Orchester des Musikkollegiums St. Martin  
Elsbeth Burgener-Hunger, Sopran  
Franziska Lieder, Alt  
Donat Burgener, Tenor  
Erwin Schnider, Bass  
André Stocker, Orgel  
Martin von Matt, Leitung

### Fest der Heiligen Familie, 28. Dezember

Festliche Orgelmusik zur Weihnachtszeit  
André Stocker, Orgel

## Zdenka Brunner neu im Reinigungsteam



Wir begrüßen Zdenka Brunner als neue Mitarbeiterin im Reinigungsteam. Sie wohnt mit ihrer Familie in Hochdorf und ersetzt

Corinne Wey, die uns per Ende November nach fünfjähriger Tätigkeit verlassen hat.

Wir heissen Zdenka Brunner herzlich willkommen und wünschen ihr einen erfolgreichen Start in Hochdorf, viel Freude und gutes Gelingen in ihrer Tätigkeit.

## Ordentliche Versammlung der Katholischen Kirchgemeinde am 24. November

### Kirchgemeinde verabschiedet langjährige Mitarbeitende

Zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der katholischen Kirchgemeinde Hochdorf begrüsst Kirchenratspräsidentin Patrizia Boesch 85 Stimmberechtigte sowie weitere Gäste.

Der Chor St. Martin stimmte mit englischsprachigen Liedern auf die bevorstehende Adventszeit ein. Begleitet wurde der Chor von André Stocker am E-Piano.

Der Kirchenrat befasste sich im vergangenen Jahr mit mehreren Personalgeschäften, da Mitarbeitende in die wohlverdiente Pension gehen oder einen Stellenwechsel vorgenommen haben. Die Nachfolgen konnten bereits geregelt werden. Auch die Anpassung des Kirchengeläutes an die veränderten Bedürfnisse der Bevölkerung beschäftigte den Kirchenrat.

Im Zentrum St. Martin gab es ebenfalls Veränderungen, insbesondere durch den Auszug der Montessori-Schule und den Umzug von Jungwacht und Blauring ins neue Jubla-Huus, das im Oktober feierlich eingeweiht wurde. Eine Delegation von Jungwacht und Blauring bedankte

sich für den erhaltenen Sonderkredit der Kirchgemeinde. Erste Anlässe haben bereits stattgefunden und auch erste Vermietungen konnten umgesetzt werden.

2026 stehen Wahlen im Bereich des Kirchenrates, der Rechnungsprüfungskommission und der Synode an. Zudem wird sich der Pastoralraum Baldeggersee an der Gewerbeausstellung «Hofdere 2026 – Inspiriert» präsentieren.

Franz Bucher stellte den Voranschlag für das Jahr 2026 vor. Aufwand und Ertrag halten sich die Waage, sodass ein kleiner Gewinn budgetiert werden kann. In der Investitionsrechnung sind Beträge für Anpassungen im Zentrum St. Martin sowie für die Umnutzung der Totenkapelle reserviert. Im Jahresprogramm 2026 werden bereits begonnene Tätigkeiten und Prozesse weitergeführt. Andreas Hübscher präsentierte den Bericht der Rechnungsprüfungskommission und empfahl den Stimmberechtigten, dem Budget, der Investitionsrechnung sowie dem gleichbleibenden Steuerfuss von 0,26 Einheiten zuzustimmen. Diesem Antrag wurde

entsprochen. Anschliessend genehmigte die Versammlung den Antrag des Kirchenrates, die Mitgliederzahl des Kirchenrates unverändert bei sechs sowie der Rechnungsprüfungskommission bei drei Personen zu belassen.

Pfarrer Urs Elsener verabschiedete einige Mitarbeitende, die im letzten Jahr den Pastoralraum verlassen haben. André Stocker geht per Ende Jahr in Pension. Seit dem 1. August 1998 ist er in der Pfarrei St. Martin als Hauptorganist tätig. Unzählige Liturgien hat er mit seinem gekonnten Spiel mitgestaltet und den Gottesdienstbesuchern oft auch weniger bekannte Register der Goll-Orgel nähergebracht. 2008 gründete er die «OrgelPunkte Hochdorf» und machte so dieses wunderbare Instrument auch über die Kantonsgrenzen hinaus bekannt.

Ebenfalls per Ende Jahr geht Martin von Matt in Pension. Er ist seit dem 1. August 1993 Leiter des Chores St. Martin. In dieser Zeit hat er den Chor weiterentwickelt und immer wieder beeindruckende Aufführungen von Messen mit Chor, Solisten und Orchester geleitet.

Am Sonntag, 11. Januar, verabschieden sich André Stocker und Martin von Matt mit einem Abschiedskonzert in der Pfarrkirche St. Martin.

Patrizia Boesch gratulierte zu mehreren Dienstjubiläen und nahm zwei Fragen aus der Versammlung mit.

Urs Elsener erzählte abschliessend eine Geschichte um eine Gitarrensaite und dankte allen, die sich für die Kirche «einspannen lassen» und die richtige Tonlage finden, um Scharen von Menschen zu begeistern.

Beim Apéro am Ende der Versammlung entwickelten sich anregende Gespräche und ein reger Austausch.

Walter Erni



Eine jahrzehntelange Zusammenarbeit wird durch ihre Pensionierung beendet: Martin von Matt und André Stocker treten Ende Jahr in den Ruhestand.

## Hohenrain

### Pfarreisekretariat:

Kirchweg 2, 6276 Hohenrain  
041 910 10 93, hohenrain@prbs.ch  
Öffnungszeiten

### Sekretariat Hochdorf:

Montag-Freitag: 08.00–11.45  
Montag, Dienstag und  
Donnerstag: 14.00–17.00

David Pfammatter, Vikar  
079 325 84 03

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

**Notfallnummer Seelsorge**  
076 544 51 63

### Weitere Kontakte

#### Sakristan

Stefan Rüttimann, 078 707 08 14

#### Chorleiter und Organist

Adalbert Bircher, 041 910 26 40

#### Kirchenratspräsidentin

Bernadette Bühler, 041 910 63 22

#### Pfarrereitspräsidentin

Barbara Elmiger, 041 910 11 33

## Abrechnung Heizungsersatz und Voranschlag 2026 genehmigt

Präsidentin Bernadette Bühler-Knüsel begrüsst am 13. November 2025 23 stimmberechtigte Personen und drei Gäste zur Kirchgemeindeversammlung im Pfarreiheim. Als ein Verein vor Ort, der von der Kirchgemeinde unterstützt wird, stellte Karin Mühlebach den Frauenbund Hohenrain vor. Der Frauenbund wurde 1908 gegründet und zählt heute 145 Mitglieder. Er leistet sehr viel zum Wohl der Frauen und Familien.

Im Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres freute sich die Präsidentin über die wiedererlangte Gesundheit des anwesenden Pfarrers Urs Elsener und über die neu geschaffene Stelle einer Leitungsassistentin für den Pastoralraum. Dafür konnte der ebenfalls anwesende Walter Erni gewonnen werden.

Im Juni hat der Kirchenrat das Archiv vom Pfarrhaus ins Archiv der Gemeinde gezügelt, dort ist es sicherer. Die Neugestaltung des Friedhofs durch die Gemeinde ist im Gange und wird im nächsten Jahr inklusive dem neuen Baumgrab fertiggestellt. 2025 feierten wir den 60. Geburtstag unserer Kirche zusammen mit dem Pastoralraumfest. Es wurde vom Pfarreirat bestens organisiert.

Kirchmeierin Priska Troxler erläuterte den Voranschlag der laufenden Rechnung für das Jahr 2026. Er wurde mit einem Gesamtaufwand von Fr. 590'980.–, einem Gesamtertrag von Fr. 607'650.–, einem Ertragsüberschuss von Fr. 16'670.– und einem Steuerfuss von 0,45 Einheiten einstimmig genehmigt.

Roger Dahinden stellte die neue Heizung im Pfarrhaus mit einer Wärmepumpe vor. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 56'669.–, abzüglich Fr. 5'000.– Subventionen. Die Abrechnung des Sonderkredites wurde einstimmig genehmigt. Gemäss Vorgabe der Landeskirche muss die Kirchgemeindeversammlung jeweils vor den Wahlen zur neuen Amtsperiode die Anzahl Mitglieder des Kirchenrates und der Rechnungskommission festlegen. Für die Amtsperiode 2026/2030 sind das wie bisher fünf Mitglieder im Kirchenrat (vier gewählte und eine pastorale Vertretung) und drei Mitglieder in der Rechnungskommission. Im Advent wird in Hohenrain wieder ein Adventsweg erstellt. Im Anschluss an die Versammlung fand ein gemütliches Beisammensein mit Kuchen und Kaffee statt.

*Kirchenrat Hohenrain*

## Sternenwand

Seit dem 1. Dezember leuchten die Sterne an der Sternenwand vor der Kirche. Tag für Tag erscheint ein neuer Stern im Licht und eine Geschichte des kleinen Engels wird enthüllt.

## Familientreff



### Honeri-Chliwange-Träff

Mittwoch, 17. Dezember, 09.00–11.00  
Offene Türe für alle von 0 bis 99 Jahren im Pfarreiheim. Kontakte knüpfen, Austausch zwischen Jung und Alt, Freundschaften finden, Kaffee oder Tee trinken und vieles mehr.  
familientreffhohenrain@outlook.com

## Advents- & Weihnachtsweg in Hohenrain



### Start/Ziel:

bei der Dorfkirche Hohenrain  
ca. 1.6 km – Kinderwagentauglich

### Eröffnung:

Samstag, 6. Dez. 2025 um 17 Uhr

### Festwirtschaft im Pfarreiheim:

Samstag, 20. Dez. 14 – 21 Uhr  
Sonntag, 21. Dez. 14 – 20 Uhr



## Angebote in der Heimkirche

### Rorate-Gottesdienst

Freitag, 19. Dezember, 06.30

In der Stille des frühen Morgens taucht das Licht vieler Kerzen den Raum der Heimkirche in eine warme, ruhige Atmosphäre. Diese besondere Stimmung lädt dazu ein, einen Moment innezuhalten, zur Ruhe zu kommen und den neuen Tag bewusst im Geist des Advents beginnen zu lassen. Die Kerzen erinnern uns daran, dass selbst ein kleines Licht Hoffnung schenken kann.

### Kerzenlicht und Stille

Vom 15. bis 19. Dezember brennen jeden Morgen von 07.00 bis 07.45 die Kerzen zur stillen Anbetung. Wer möchte, kann in dieser Zeit die Heimkirche besuchen, sich einen Augenblick der Stille gönnen und den Weg auf Weihnachten hin ganz persönlich miterleben. Die leise Helligkeit der Kerzen schafft einen Raum, der zum Verweilen, Atemholen und Beten einlädt; ein guter Start in den Tag und eine stille Vorbereitung auf das kommende Fest.

## Krippenspiel

Dienstag, 24. Dezember, 17.00

Drei leuchtende Sterne verteilen ihre Lichter und erzählen. Die Kinder der 6. Klasse spielen mit Katechetin Bernadette Elmiger das Krippenspiel rund um die Geburt des Jesuskindes. Wir feiern miteinander eine Segensfeier ohne Eucharistie. Ideal als Einstimmung auf Weihnachten für Gross und Klein. Herzlich willkommen.

*Bernadette Elmiger*

## Seelsorge

Wünschen Sie die heilige Kommunion zu Hause oder einfach einen Besuch? Wir sind gerne für Sie da. Melden Sie sich bei Vikar David Pfamatter, 079 325 84 03.



Drei Musiker laden zum Benefizkonzert mit weihnachtlichen Klängen in die alte Johanniter Kirche in Hohenrain ein. Mit der Ukulele, der Blockflöte, der Gitarre und ihrem wohlklingenden Gesang lässt Annelise Laubacher-Leu weihnachtliche und besinnliche Texte musikalisch durch den Kirchenraum schweben. Begleitet wird sie von Luciano Poli an der Panflöte und Cornelia Schmid am

Akkordeon. Die Türkollekte wird an die Stiftung «Allani kinderhospiz bern» übergeben. Allani bietet Kindern und Jugendlichen mit einer potenziell lebensverkürzenden Erkrankung einen Ort für wiederkehrende Entlastung für sie selbst sowie für ihre Familien. Die Botschaft der Stiftung sagt: «Einfach Kind sein, das wollen wir unheilbar erkrankten Kindern ermöglichen».

## Weihnachten in Hohenrain

In den Weihnachtstagen laden wir zu folgenden Feiern ein:

**Dienstag, 24. Dezember, 17.00**

Segensfeier mit Krippenspiel, Familiengottesdienst

**Dienstag, 24. Dezember, 22.30**

Wortgottesfeier mit Kommunion, mit Orgelmusik

**Mittwoch, 25. Dezember, 09.15**

Eucharistiefeier mit dem Kirchenchor

## Kleinwangen

Pfarreisekretariat:

Hauptstrasse 31, 6277 Kleinwangen

Christa Zimmermann, 041 910 13 39

kleinwangen@prbs.ch

Dienstag 09.00–11.00

Ralf Binder, Diakon, 041 914 30 76

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

**Notfallnummer Seelsorge**

076 544 51 63

### Weitere Kontakte

**Sakristan**

Thomas Sigrist, 076 489 06 80

**Kirchenratspräsident**

Pius Isenegger, 041 917 18 87

**Pfarrereitspräsidentin**

Lucia Wyss, 041 910 38 73

### Jassen im Pfarrsäl

*Dienstag, 16. und 30. Dezember, 13.30*  
Alle, die Zeit und Lust haben, sind zum gemütlichen Jassen eingeladen.

### Weihnachtssingen mit dem Männerchor Kleinwangen

*Sonntag, 21. Dezember, 09.30/18.30*  
Der Männerchor singt im Gottesdienst um 09.30 in der Pfarrkirche. Um 18.30 findet bei der Kapelle Maria zum Schnee das Weihnachtssingen statt. Der Männerchor lädt alle herzlich ein, sich beim gemeinsamen Singen bekannter Weihnachtslieder und gemütlichem Beisammensein auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

### Hauskommunion oder Seelsorgegespräch

Bitte melden Sie sich bei Diakon Ralf Binder, 041 914 30 76, für ein persönliches Seelsorgegespräch oder wenn Sie die heilige Kommunion regelmässig zu Hause empfangen möchten.



### Adventsfenster

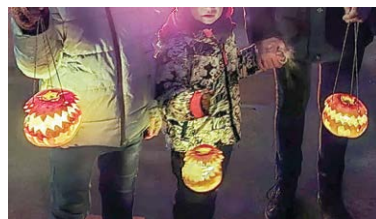
Seit dem 1. Dezember ist die Bevölkerung jeden Abend eingeladen, ein neu erleuchtetes Adventsfenster zu bestaunen und die stillen Oasen in der hektischen Vorweihnachtszeit zu besuchen. Wenn nicht anders vermerkt, ist die Besuchszeit von 18.00 bis 20.00. Nehmen Sie sich Zeit für einen Spaziergang durch Kleinwangen und Lieli, es lohnt sich! Die Fenster sind jeweils von 17.00 bis 20.00 hell beleuchtet. Den Plan finden Sie in der letzten Ausgabe des Pfarreiblattes oder unter [www.prbs.ch](http://www.prbs.ch).



### Familiengottesdienst mit Krippenspiel

*Mittwoch, 24. Dezember, 17.00*

Im Familiengottesdienst mit Kommunion wirken unter der Leitung von Bernadette Walther und mit tatkräftiger Unterstützung von Eugen Walther 15 motivierte und kreative Kinder der 4. bis 6. Primarklasse und Oberstufenschülerinnen im Krippenspiel «Hanna's Weihnachten» mit. Die weihnächtliche Feier wird von jugendlichen Bläsern der Musikschule Oberseetal musikalisch mitgestaltet. Schon jetzt sei den Kindern sowie Bernadette und Eugen Walther herzlich für ihr Engagement gedankt.



### Ein Abend voller Lichter

Am Sonntag, 16. November, trafen sich zahlreiche Familien zum Räbeliechtliumzug. Mit wunderschön gestalteten Räbeliechtli zogen sie durch das Dorf und hielten immer wieder an, um das Lied «Räbeliechtli, wo gosch hi...?» zu singen. Am wärmenden Feuer mit einem Getränk und leckeren Martinshörnchen von der Bio-Bäckerei klang der Abend mit funkelnden Kinderaugen aus.

### Fahrgemeinschaft für Anlässe im Pastoralraum

Findet in einer Pfarrei unseres Pastoralraumes ein Anlass statt, den Sie gerne besuchen möchten und Sie sind nicht mobil?

Dann melden Sie sich bei Lucia Wyss, 041 910 38 73. Sie kümmert sich um eine Fahrgemeinschaft.

### Chelekafi

Nach dem 09.00-Gottesdienst am Mittwoch sind die Gottesdienstbesuchenden jeweils zum Kaffee ins Pfarrsäl eingeladen. Nehmen Sie sich Zeit für ein gemütliches Gespräch und den persönlichen Austausch.

## Römerswil

Pfarreisekretariat:

Kirchplatz 1, 6027 Römerswil  
Sabrina Schärli, 041 910 13 51  
roemerswil@prbs.ch

Dienstag: 14.00–16.00

Mittwoch: 08.30–10.30

**Geschlossen: 24. + 31. Dezember**

Urs Elsener, Pfarrer, 041 910 10 93

Max Ammann

Pfarreiseelsorger i.A., 041 910 10 93  
max.ammann@prbs.ch

**Notfallnummer Seelsorge**

076 544 51 63

### Weitere Kontakte

**Sakristanin**

Sibylle Bieri-Bösch

**Chorleiter und Organist**

Andreas Wüest, 079 564 41 82

**Kirchenratspräsident**

Toni Wiederkehr, 041 910 68 37

## Kirchgemeindeversammlung vom 26. November 2025 Voranschlag 2026 und Sonderkredit «Heizung» genehmigt



*Engagierte Mitglieder der Kirchgemeinde versammelten sich.*

Kirchenratspräsident Toni Wiederkehr begrüsst 25 Stimmberechtigte sowie drei Gäste zur Budget-Kirchgemeindeversammlung im Pfarreisaal der Kaplanei. Er blickte auf ein spannendes und intensives Jahr zurück und dankte allen für ihr Engagement in der Pfarrei und Kirchgemeinde.

Im Seelsorgeteam gab es einige personelle Veränderungen. Ganz besonders freuten sich alle, dass Pfarrer Urs Elsener seine Aufgabe als Seelsorger wieder aufnehmen konnte.

In der Pfarrkirche waren Reparaturen am Sandstein bei den Eingängen notwendig. Mehrere Statuen in der Kirche wurden durch Judith Zen Ruffin Erni restauriert. Mit der Zustimmung der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juni zum Sonderkredit Planung für das Neubauprojekt «Kirchplatz 1» kann ein Ort der Begegnung und des Miteinanders entstehen. Inzwischen wurde das Planungsteam bestimmt, die Baukommission gegründet sowie mit den ersten Arbeiten gestartet. Auf der Website [www.kirchplatz1.ch](http://www.kirchplatz1.ch) wird laufend informiert.

Die Kirchmeierin Sandra Feerschmid erläuterte kompetent den Voranschlag für das Jahr 2026. Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Aufwand von Fr. 664'770.- und einem Ertrag von Fr. 666'630.- mit ei-

nem Ertragsüberschuss von Fr. 1'860.-. Auf Empfehlung der Rechnungskommission genehmigten die anwesenden Stimmberechtigten den Voranschlag und den unveränderten Steuerfuss von 0,45 Einheiten.

Urs Lang informierte über die Heizung in der Kaplanei und die laufenden Abklärungen. Der Sonderkredit «Heizung Kaplanei» mit einer Nettoinvestitionssumme von Fr. 25'000.- wurde einstimmig angenommen.

2026 werden die kirchlichen Behörden neu gewählt. Die Versammlung genehmigte den Vorschlag des Kirchenrates, die Mitgliederzahl für die Amtsperiode 2026 bis 2030 wie bisher festzusetzen. Das sind fünf Mitglieder im Kirchenrat sowie drei Mitglieder in der Rechnungskommission.

An der Gewerbeausstellung in Römerswil vom 17. bis 19. April 2026 wird die Kirchgemeinde und Pfarrei mit einem Stand präsent sein. In Hochdorf findet vom 4. bis 6. September 2026 ebenfalls eine Gewerbeausstellung statt, an welcher der Pastoratraum teilnimmt.

Im Anschluss an die Versammlung genossen die Anwesenden das gemütliche Beisammensein bei Kaffee und Kuchen und interessanten Gesprächen.

*Der Kirchenrat*

### Taufsonntage

25. Januar, 11.30

22. Februar, 11.30



### Weihnachtsgottesdienst mit Solcanta

*Donnerstag, 25. Dezember, 10.00*

Der Chor Solcanta gestaltet den festlichen Gottesdienst mit traditionellen, aber auch modernen Weihnachtsliedern. Seien Sie herzlich willkommen.

### Begegnung an Neujahr

*Donnerstag, 1. Januar, 19.00*

Der Pfarreirat lädt im Anschluss an den Gottesdienst zum Apéro und zur Begegnung ein. Stossen Sie mit uns auf das Neue Jahr an, verweilen Sie einen Augenblick und kommen miteinander ins Gespräch.





## Herzlichen Dank den Weihnachtsbaumspendern

Auch dieses Jahr bringen die von Helga und Guido Wicki gespendeten Christbäume unsere Kirche zum Strahlen und Stimmen uns auf Weihnachten ein. Die Kirchgemeinde sagt dafür von Herzen Danke.

Ebenso ein herzliches Dankeschön an alle fleissigen Helferinnen und Helfer, welche unter der fachkundigen Leitung von Guido beim Aufstellen mit Freude und Tatkraft mitgeholfen haben.



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C+M+B+26

Kirchensingenwerk „Die Sternsinger“  
Band der Deutschen Katholischen Jugend (DKJ)  
www.sternsinger.de

## Sternsingen 2026

*Samstag, 3. Januar, 17.00–19.45*

Die Sternsinger bringen den Segen Gottes in die Häuser und Wohnungen. Zum Schlusslied werden die Sternsinger in die Kirche einziehen. Mit den Spenden wird ein Projekt von Missio unterstützt.

Unter dem Motto «Schule statt Fabrik» unterstützt Missio gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen in Bangladesch Projekte, die Kindern den Weg aus der Zwangsarbeit ermöglichen – hin zur Bildung, Selbstbestimmung und einem besseren Leben. Wenn sie möchten, dass die Sternsinger vorbeikommen, melden Sie sich bis Freitag, 2. Januar, bei Theres Galliker, [theres.galliker@prbs.ch](mailto:theres.galliker@prbs.ch), oder 041 910 13 75.

## Bücher

### Raumgreifend denken

Kirche steht für Gemeinschaft, Gemeinschaft braucht Räume, aber davon hat die Kirche inzwischen oft zu viele. Die Theologin

Ann-Kathrin

Gässlein hat für den Band «KirchenRaum. Begegnung neu denken» Antwortversuche auf die Fragen gesammelt, die sich vor diesem Hintergrund stellen. Klar ist für sie: «Kirchen sind Identifikationspunkte für die Gemeinde.» Doch gebe es «auch einen Wandel an Identifikationsbedarf». Diesen gelte es zunächst zu erkennen und dann klug zu nutzen.

Der Sammelband setzt im Vorfeld von Entscheidungen an, wenn noch «Zeit für eine theologische Selbstvergewisserung» und Spielraum für Partnerschaften vorhanden ist. Nicht zu überlesen ist die Empfehlung von Urs Brosi, Generalsekretär der Römisch-Katholischen Zentralkonferenz (RKZ): «Geht frühzeitig an diese Fragen heran», solange Umbaumaassnahmen noch zu leisten seien.

Das alles betrifft den (katholischen) Kanton Luzern noch weniger. Das Buch sei gleichwohl auch hier zur Lektüre empfohlen: Allen, die in Kirchgemeinden und Pastoralräumen, in der Ortsplanung und Architektur Verantwortung tragen und sich über kurz oder lang mit der Frage befassen müssen, was dereinst mit einer Kirche oder einem kirchlichen Raum werden soll.

*Dominik Thali*

«Kirchenraum. Begegnung neu denken», hrsg. von Ann-Kathrin Gässlein, Theologischer Verlag Zürich, 2025, 195 Seiten, ISBN 978-3-290-20267-5, Fr. 29.80



Weihnachten: Herbergssuche heute

# «Es kann jeden Menschen treffen»

**Jesus kam in einem Stall zur Welt, weil seine Eltern keine Unterkunft fanden. Wer sind die Menschen, die heute ohne Obdach leben? Und was heisst Weihnachten für sie? Ein Besuch bei der Notschlafstelle und der Gassenküche Luzern.**

Maria und Josef suchten in Bethlehem Herberge. Weil sie keine Unterkunft fanden, kam Jesus in einem Stall zur Welt, heisst es in der Weihnachtsgeschichte.

Auch heute leben im Raum Luzern zahlreiche Menschen, die keine Unterkunft haben. Um hier vorübergehend Abhilfe zu schaffen, betreibt der Verein Jobdach die Notschlafstelle. Diesen Sommer konnte sie einen neuen Standort beziehen (siehe Kasten). Dieser bietet weit mehr als der Stall zu Bethlehem, aber auch mehr als der alte Standort im Bruchquartier: Neu sind es 22 statt 15 Betten, es gibt mehr Nasszellen und ein barrierefreies Bad. Dank der Küche kann das Team nun selbst für die Klient:innen eine einfache Mahlzeit kochen. Den Klienten, die an diesem Novemberabend hier eine Linsensuppe essen, gefällt der neue Standort: «Es gibt mehr Privatsphäre, mehr Duschen, dadurch ist es sauberer», sagt ein Mann (54) und lächelt verschmitzt. Seine Geschichte mag er an diesem Abend nicht erzählen.

## Schicksalsschlag im Alter

Ihm schräg gegenüber sitzt ein Herr in heller Daunenjacke. Seine Geschichte sei rasch erzählt, sagt der 79-Jährige: «Meine Frau ist vor anderthalb Jahren gestorben, ich habe sie zehn Jahre gepflegt. Ich bin daraufhin in eine schwere Depression gefallen und ein halbes Jahr nicht aus meiner Alters-

wohnung herausgekommen. So habe ich alles verloren.» Er lebe von der AHV, Pensionskasse habe er keine. Wie er die Kosten für die Notschlafstelle weiterhin bezahlen soll, weiss er derzeit nicht. «Ich hätte nie gedacht, dass es so weit mit mir kommt», sagt der Rentner, der sein Leben lang gearbeitet und nie Drogen konsumiert hat.

Aus dem Gespräch wird deutlich, dass auch der Aufenthalt tagsüber im Winter zum Problem wird. Orte wie das Stutzegg, die Zwitscherbar oder die Gassenküche würden schliessen, bevor die Notschlafstelle um 21 Uhr öffnet. Der Rentner ist deshalb auch froh um die Bibliotheken.

## Hauptproblem: Wohnungsnot

Die meisten Klient:innen seien zwischen 25 und 55 Jahre alt, 80 Prozent Männer, sagt Urs Schwab, der seit 27 Jahren in der Notschlafstelle arbeitet. Der grösste Teil habe eine Sucht- oder psychische Erkrankung, «oft geht beides Hand in Hand». Ein Teil von ihnen sei schon in einem gestörten Beziehungsumfeld aufgewachsen, etwa durch Scheidung der Eltern oder

Heimerfahrung. Früher seien auch ehemalige Verdingkinder und Betroffene der Aktion «Kinder der Landstrasse» gekommen; also Menschen, die als Kind ihren Familien weggenommen wurden. Eine zweite Gruppe seien Menschen, denen ein Schicksalsschlag widerfahren sei, wie etwa der erwähnte Witwer. «Es kann jeden Menschen treffen», resümiert Schwab. Hinter diesen Einzelschicksalen gibt es allerdings eine politische Dimension: «Hauptthema ist der mangelnde niederschwellige und bezahlbare Wohnraum», sagt Annemarie Käch, Geschäftsleiterin des Vereins Jobdach. Aktuell stünden 71 Personen auf der Warteliste für betreutes Wohnen. «Weil es zu wenig Wohnraum gibt, bleiben die Menschen länger in der Notschlafstelle, was diese belastet», so Käch. «Ende Oktober mussten wir obdachlose Menschen abweisen», ergänzt Schwab, «das bereitet uns Sorge.»

## Weihnachten ist schwierig

Die Not, günstigen Wohnraum zu finden, sieht auch Valentin Beck als eines der grossen Probleme unserer Gesellschaft. Der Luzerner Gassenseelsorger bringt Monika (23) und Heinz (58) zum Gespräch mit. Beide frequentieren die Gassenküche.

Monika lebt noch nicht lange auf der Strasse. «Ich hatte eine schwierige Beziehung zu meinen Eltern», erzählt sie. Sie verbrachte ihre Kindheit bei einer Pflegefamilie und im Heim. Die IV-Bezügerin und Drogenkonsumentin verlor ihre Wohnung und lebte daraufhin auf der Strasse. «Aktuell wohne ich bei Heinz.» Dieser wiederum lebt bei seiner Mutter, die ein grosses Haus hat. Auch Heinz erzählt von Heimerfahrungen. Der ehemalige Briefträ-



*Auch einen kleinen Schrank gibts im Zimmer der Notschlafstelle. Im Bild: Urs Schwab.*

*Bild: Sylvia Stam*





Weihnachtsfeier in der Gassenküche: Ein Ritual mit Feuerschale gehört dazu, «Stille Nacht» eher nicht.

Bild: Jutta Vogel

ger verlor seine von der Post subventionierte Wohnung, lebte darauf bei Kollegen und mehrere Jahre im Wald. «Monika hilft mir, meine Wohnung in Ordnung zu halten», sagt er mit schelmischem Blick zu ihr.

### Bitte kein «Stille Nacht»

Seit vielen Jahren feiert Heinz Weihnachten in der Gassenküche. An Heiligabend gibt es hier ein dreigängiges Menü auf weiss gedeckten Tischen. Heinz hebt hervor, dass dieses vom Personal serviert wird: «Sie geben wirklich ihr Bestes, damit alle zufrieden sind!» Bis zu 100 Leute kämen an Heiligabend in die Gassenküche, sagt Valentin Beck. Nicht wenige der regulären Besucher:innen seien an Weihnachten in den eigenen Familien. Doch für andere käme das nicht in Frage. «Sie schämen sich oder sind dort nicht willkommen.»

«Die Familie ist nicht selten enttäuscht, dass man den Ausstieg immer noch nicht geschafft hat», erklärt Heinz. «In der Gassenküche lassen wir

### Notschlafstelle: neuer Ort

Seit diesem Sommer befindet sich die Notschlafstelle am Neuweg 3 in Luzern. Hier gibt es 22 Plätze, Duschen, einen Aufenthaltsraum, eine Waschküche und einen Raum für den Konsum von Drogen.

Für 10 Franken können Selbstzahlende hier duschen, Kleider waschen und übernachten, inklusive Nachtessen und Frühstück. Dieser Tarif gilt während 15 innerhalb von 30 Nächten. So haben die Klient:innen 14 Tage Zeit, die nötige Unterstützung zu holen (Sozialamt, IV, Ergänzungsleistungen). Die Gesamtdauer ist auf 30 Nächte innerhalb von 60 begrenzt. Ausnahmen sind möglich. Im gleichen Gebäude bietet Jobdach, der Trägerverein der Notschlafstelle, 22 Studiowohnungen für betreutes Wohnen an. Der Zugang zu dieser Wohnform ist durch die Nähe einfacher.

[jobdach.ch/notschlafstelle](http://jobdach.ch/notschlafstelle)

einander leben», sagt Monika, die dieses Jahr Weihnachten erstmals in der Gassenküche feiern möchte.

Zur Feier gehören auch ein Ritual bei der Feuerschale und Musik. Noch unsicher ist, ob dieses Jahr Lieder gesungen werden. «Bloss nicht wieder Stille Nacht!», sagt Heinz mit vielsagendem Blick zu Valentin Beck. Dieser schmunzelt. «Solche Lieder sind für normale Leute. Für uns auf der Strasse ist das Leben ein Überlebenskampf, darum will ich nicht singen», erklärt Heinz. Monika bringt es auf den Punkt: «Die Liebe und Nähe, die man nicht bekommen hat, vermisst man an Weihnachten besonders.»

Heinz schlägt vor, stattdessen einen Psalm via Youtube zu hören, vorgetragen von einem Sprecher, mit Musik hinterlegt. Valentin Beck kann der Idee etwas abgewinnen und wird es sich überlegen. Denn «bei Musik höre ich sehr auf Heinz», erklärt er und nickt wertschätzend in dessen Richtung. «Da hat er einen guten Riecher!»

Sylvia Stam





Jürg Rindlisbacher erzählt die biblische Geschichte im Dialekt. Bild: M. Hampe

Verein Bibelerz

## Josef und seine Brüder

Die alttestamentliche Geschichte, auf Schweizerdeutsch erzählt von Jürg Rindlisbacher. Darin geht es um einen nervenden, sensiblen Bruder, eine Beamtenfrau voller Sehnsucht, einen Pharao mit Albträumen, einen Vater, der nicht aufhört mit Jammern, und einen verrückten Ägypter.

So, 28.12., 17.00–19.00, Loge Luzern, Moosstrasse 26 | Fr. 30.– | Reservation unter [info@bibelerz.ch](mailto:info@bibelerz.ch)

## Kapuzinerkloster Wesemlin Besinnliche Weihnachtsfeier

Wer vor dem Feiern im Familienkreis einen besinnlichen Moment wünscht, ist bei der Weihnachtseinstimmung im Kapuzinerkloster richtig. Kerzenlichter, ein wärmendes Feuer, ein besinnlicher Impuls und stimmungsvolle Musik zur Einstimmung auf die Weihnachtsfeier im Familienkreis. Wortimpuls durch Bruder Adrian Müller, musikalische Umrahmung durch Erica Nesa (Cello) und Severin Barmettler (Kontrabass). Anschliessend Glühwein und Zopf im Kreuzgang des Klosters.

Mi, 24.12., 17.00–17.30, Kapuzinerkloster Wesemlin, Luzern



Best-of aus allen  
Pfarreiblättern

[www.skpv.ch/kiosk](http://www.skpv.ch/kiosk)



16 Kinder und  
Jugendliche  
wirken beim  
Musical mit.

Bild: «Heiliger Schein»

Schweizer Musical-Film

## «Heiliger Schein» – ein Krippenspiel spaltet die Gesellschaft

Wie kann ein harmloses Krippenspiel die Gesellschaft spalten? Und was bringt die Menschen am Ende wieder zusammen? Diesen Fragen geht ein satirischer Musical-Film nach, der in Luzern gedreht wurde. Während 40 Minuten untersucht er auf humorvoll-kritische Weise, wie schnell in der heutigen Medienlandschaft Dinge verdreht und Bilder aus dem Kontext gerissen werden. In der Folge urteilen Tausende Menschen über Geschich-

ten, von denen sie eigentlich gar nichts wissen. Der Film spreche dieses Thema auf eine Art an, die Kinder sowie Erwachsene gleichsam zum Lachen bringe, heisst es in der Ausschreibung. Eine Zusammenarbeit von Luzerner Künstler:innen, talentierten Schüler:innen sowie erwachsenen Profi- und Laiendarstellenden.

Aufführungen in Luzern und Umgebung, Eintritt frei, Kollekte | Infos und Daten: [heiligerschein.ch](http://heiligerschein.ch)

## Was mich bewegt

### Stärke, was dich trägt

«Es gibt heute eine alles durchdringende Form der Gewalt [...]: Aktivismus und Überarbeitung», schreibt

Thomas Merton, ein amerikanischer Ordensmann. Was für ein Satz! Gerade wir, die wir Gutes (tun) wollen, geraten leicht in einen Strudel der ständigen Verfügbarkeit, der Projekte und Erwartungen. Wir rennen, helfen, organisieren – und verlieren dabei oft das, was uns trägt: die innere Stille, das Gebet, die Verbindung zur Quelle.

Merton nennt diese Hektik eine Form von Gewalt. Nicht gegen andere – sondern gegen uns selbst. Und schlimmer noch: Sie zerstört unsere Arbeit für den Frieden, für das Gute. Denn wer innerlich zerrissen ist, immer am Anschlag läuft, kann keinen Frieden stiften. Weihnachten erzählt uns von einem Gott, der nicht im Lärm kommt, sondern in der Stille. Nicht im Getöse der Welt, sondern in einem unschuldigen Kind.

Stärken wir also, was uns trägt. Nicht, was uns antreibt oder auslaugt. Sondern das, was uns mit Gott verbindet. Was uns atmen lässt. Was uns erinnert, wer wir sind. Geliebte Kinder Gottes. Vielleicht ist das heute unser wichtiger Widerstand: innehalten – hören – beten. Und aus dieser Tiefe heraus handeln. Nicht alles tun, sondern das Richtige. Nicht ausbrennen, sondern leuchten (Mt 5,13–16).

Felix Gmür, Bischof von Basel



Bild: Fabienne Bühler

**Eucharistiefeier Kirche**

Sonntag 10.00

**Eucharistiefeiern****Pflegeheimkapelle**

Montag–Donnerstag 10.30

(ausser 25. Dezember)

Samstag 16.00

**Kloster**

041 914 18 00

www.klosterbaldegg.ch

sr.martine@klosterbaldegg.ch

**Klosterherberge**

041 914 18 50

www.klosterherberge.ch

info@klosterherberge.ch

**Öffnungszeiten Klosterkafi**

Sonntag: 11.00–17.00

Werktage: 10.00–17.00

Montag: Ruhetag

**Öffnungszeiten Klosterladen**

Dienstag–Samstag: 14.00–17.00

**Klosterkafi/-laden geschlossen:**

24. bis 26. Dezember

1., 2. und 6. Januar

**Angebote Klosterherberge**

Informieren Sie sich über die einzelnen Veranstaltungen auf der Webseite [www.klosterherberge.ch](http://www.klosterherberge.ch)

**Geistliche Begleitung**

Gott geht mit jedem Menschen. Die begleitete Person findet in der Begleiterin eine aufmerksame ZuhörerIn, die den Weg mitgeht, aber nicht vorgibt. Geistliche Begleitung ist weder Beratung noch Therapie.

- Sr. Katja Müller, 041 914 18 93  
sr.katja@klosterbaldegg.ch
- Sr. Renata Geiger, 041 914 18 14  
sr.renata@klosterbaldegg.ch
- Sr. Beatrice Kohler, 079 452 53 85  
sr.beatrice@klosterbaldegg.ch

**Glaubenskafi – Woche für Woche**

Jeden Freitag, 10.00 bis 11.00, ausser wenn Klosterkafi geschlossen. Leitung: Sr. Cornelia Keller.

**Mein Blockflötenspiel auffrischen**

Musizieren. Termine nach Vereinbarung. Leitung: Sr. Theres Brändli.

**Blockflötengruppe**

Gemeinsam musizieren. Nach Datenplan jeweils am Montag, 09.30 bis 10.30. Leitung: Sr. Theres Brändli.

**Taizé-Nachtgebet**

Montag, 22. Dezember, 20.00, in der Mutterhauskapelle. Leitung: Baldegger Schwestern.

**Weihnachten**

Mittwoch, 24. Dezember, 11.00, bis Freitag, 26. Dezember, 14.00. Begleitung: Baldegger Schwestern.

**Lichtfeier zum Jahreswechsel**

Mittwoch, 31. Dezember, 19.30. Leitung: Baldegger Schwestern.

**Spuren Gottes in meinem Leben entdecken – Exerzitien**

Dienstag, 13. Januar, bis Samstag, 17. Januar, Beginn 10.00, Ende mit dem gemeinsamen Frühstück. Leitung: Sr. Katja Müller.

**Eine Woche Ikonenmalen Ikonenmal-Werkstatt**

Montag, 19. Januar, bis Freitag, 23. Januar, Beginn Montag 13.30, Dienstag bis Freitag 09.30 bis 17.00. Leitung: Ursula Niederberger, Sr. Thea Rogger.

**Kasperlitheater – Märlikafi**

Für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene. Freitag, 23. Januar, 15.15 bis 16.00. Kasperlitheater-Team Sr. Theres Brändli.

**Kontemplation – HerbergeTag**

Samstag, 24. Januar, 09.45 bis 16.15. Leitung: Sr. Beatrice Kohler.

**Stimmungsvolle****Blechkastenlichter, Blech-Motive Schwemmholz-Engel**

Nach Vereinbarung mit Sr. Rahel Künzli, sr.rahel@klosterbaldegg.ch.

**Herbergezeiten****HerbergeFerien – HerbergeAuszeit****Ausruhen und Auftanken**

In unserer Klosterherberge sind Sie nicht allein. Für eine Gruppe von Baldegger Schwestern ist die Klosterherberge Lebens-, Gebets- und Arbeitsort. Zum Auftanken trägt daher auch der wohlthuende Rhythmus des klösterlichen Alltags bei. Zu den Gebetszeiten der Schwestern sind Sie immer willkommen.

**Austauschen, Lesen, Werken**

Für die Gestaltung ihres Aufenthaltes steht Ihnen auch das Angebot der Klosterherberge zur Verfügung: ein Kurs in den Handwerkstätten, das Klosterkafi für eine Begegnung, der Lesesaal mit einer reichen Bücher Auswahl, ein Glaubensgespräch am «runden Tisch».

**W**ie viel Armut bedrängt unsere Welt!  
In erster Linie ist es

materielle Armut, aber es gibt auch viele moralische und geistige Nöte.

Allen diesen Formen der Armut gemeinsam ist die Einsamkeit. Sie stellt uns vor die Herausforderung, Armut ganzheitlich zu betrachten.

Wir müssen eine Kultur der Aufmerksamkeit entwickeln, um die Mauer der Einsamkeit zu durchbrechen. Deshalb wollen wir aufmerksam sein für die anderen dort wo wir leben, wo wir arbeiten und studieren, in den verschiedenen Gemeinschaften, in der digitalen Welt, überall, um Zeugen und Zeuginnen der Zärtlichkeit Gottes zu werden

# Worte auf den Weg



Bild: Gregor Gander, aufsehen.ch



www.prbs.ch



Facebook



Instagram

## Impressum

Pfarreiblatt PR Baldeggensee – 12. Jahrgang  
Erscheint 17 Mal im Jahr

Nr. 1/2 gilt vom 1. bis 31. Januar 2026  
(Redaktionsschluss: Dienstag, 9. Dezember)

Nr. 3/4 gilt vom 1. bis 28. Februar  
(Redaktionsschluss: Dienstag, 13. Januar)

Redaktion Pfarreiblatt, Kirchplatz 2  
6280 Hochdorf, pfarreiblatt@prbs.ch  
079 393 16 13 (Doris Spörri)

Redaktion Kantonales Pfarreiblatt  
Abendweg 1, 6006 Luzern  
041 419 48 24, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand:  
Brunner Medien AG, 6010 Kriens

Abbestellungen und Umadressierungen bitte  
an das Pfarramt Hochdorf, Kirchplatz 2,  
041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch

**W**eihnachten ist jener stille Moment, in dem  
unsere Seele das Herz berührt.

*Roswita Bloch (\*1957), deutsche Lyrikerin und Dozentin*



Sie suchen einen Raum für  
einen Anlass? Wir vermieten ihn!  
**Zentrum St. Martin**

Hohenrainstr. 3 | 6280 Hochdorf | Tel. 041 910 24 21  
zentrum@prbs.ch | www.prbs.ch

 **zentrumst.martin**